

Antrag

öffentlich

Datum	Nummer
20.11.2020	A0254/20

Absender

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Herr Hoffmann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

03.12.2020

Kurztitel

100 Jahre Magdeburger Zoo- Zukunftskonzept 2050

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

gemeinsam mit der Leitung der Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH, ein Konzept für die schrittweise Umstellung des Unternehmens zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Abstimmung vorzulegen.

Folgende Ziele sollen erreicht werden:

1. Einstellung eines Zoologen als gleichberechtigter Partner der Zooleitung
2. Errichtung eines Artenschutzerohaltungszentrums mit Auswilderungsziel. Das Verbot des Tötens von Tieren unter dem Deckmantel eines Zuchtprogramms bzw. im Zuge eines "Populationsmanagements" ist dabei einzuhalten.
3. Errichtung einer Auffangstation für Igel im Zoo.
4. Ausbau der Kinder- und Jugendpädagogik in Zoo und Park, auch im Hinblick auf Zusammenleben mit Tieren und Arterhaltung.
5. Für die Umstrukturierung sollten von der EU Fördergelder eingefordert werden.

Wir bitten um Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, den Verwaltungsausschuss und den Finanz- und Grundstücksausschuss sowie punktweise Abstimmung.

Begründung:

Die Zeit für eine Neuausrichtung des Magdeburger Zoos und der Erarbeitung eines zukunftsträchtigen Konzeptes ist längst gekommen. Das Bewusstsein der Menschen ändert sich, Zoos in herkömmlicher Form geraten immer wieder in Kritik.

Die Ausbreitung der menschlichen Siedlungsgebiete gefährdet immer mehr Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum. Die Liste der ausgestorbenen Arten verlängert sich von Tag zu Tag.

Eine sinnvolle Aufgabe der Zoologischen Einrichtungen der Zukunft wäre, die Arterhaltung vor Ort zu unterstützen, indem gefährdete Tiere zeitweilig versorgt werden, mit dem Ziel der baldmöglichsten Auswilderung.

Als Vorbild kann hier die Betreuung von Orang-Utan-Waisen auf Borneo dienen. Auch der Affenberg in Salem arbeitet unter diesem Aspekt und hat bereits 600 Tiere ausgewildert, sobald deren Sicherheit gewährleistet war. Hierfür hat sich der Park internationales Renommee erworben.

Einhergehen muss das Umstrukturierungsprogramm mit Kooperations- und Unterstützungsmaßnahmen in den Heimatländern der Tiere, in denen Wilderer den Bestand einzelner Tierarten gefährden.

Die Landeshauptstadt Magdeburg würde mit der Neuausrichtung eine Vorreiterrolle einnehmen, nachdem der Magdeburger Zoo in den letzten Jahren immer wieder in negative Schlagzeilen geraten ist.

Hierzu ist auch die Einstellung einer weiteren Führungskraft (Zoologe) erforderlich, die das neue Konzept mitträgt und entwickelt.

Roland Zander
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Aila Fassl
stellv. Fraktionsvorsitzende
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Marcel Guderjahn
stellv. Fraktionsvorsitzender
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz